

Herr Metz stellte den Antrag für die Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und AUFBRUCH! vor. Wie und in welcher Form ein entsprechender Prozess unter Einbindung der Öffentlichkeit erfolgen solle, stehe im eigenen Ermessen der Verwaltung.

Herr Schell dankte für die CDU-Fraktion Herrn Metz für die Einladung, bei der Erstellung des Antrages mitzuwirken. Er machte darauf aufmerksam, dass ein Vorschlag der Verwaltung zu dem Thema noch nicht vorliege. Das derzeitige Verfahren sollte zunächst abgeschlossen werden. Dem schloss sich Frau Silber-Bonz für die FDP-Fraktion an.

Herr Köhler wies auf die zum Beginn des Projekts erfolgte beschränkte Öffentlichkeitsbeteiligung hin. Mit einem Stadtlogo müsse sich die Bevölkerung in ihrer Gänze identifizieren. Dies bedinge eine breitere Beteiligung der Öffentlichkeit als bisher.

Der Bürgermeister teilte mit, dass während des laufenden Verfahrens eine breite Beteiligung unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen erfolgt ist. Mit der fachlichen Begleitung einer Marketingfirma seien zwei Vorschläge für ein Stadtlogo erarbeitet worden. Die Verantwortung für die Entscheidung zu einem Stadtlogo liege beim Rat. Sollte ein eingebrachter Vorschlag nicht auf breite Zustimmung und Überzeugung im Rat stoßen, halte er einen diesbezüglichen Beschluss für nicht sinnvoll. Die Umsetzung eines neuen Logos könne nur erfolgen, wenn der Rat mit überwiegender Mehrheit hiervon überzeugt ist. Er regte an, das derzeitige Verfahren zunächst abzuschließen. Eine entsprechende Vorlage sei für die nächste Ratssitzung vorgesehen.

Herr Metz erläuterte, die Präsentation der Marketingagentur zu den Vorschlägen zum Stadtlogo habe ihn nicht überzeugt. Daher sei der jetzt vorliegende Antrag formuliert worden. Eine Einbeziehung der Öffentlichkeit könne er gerade in der Endphase des Projekts nicht erkennen. Dies müsse erfolgen, bevor ein Logo dem Rat vorgestellt wird.

Bereits zu einem früheren Zeitpunkt habe die SPD-Fraktion die zurzeit im Raum stehenden beiden Logos abgelehnt. Herr Knülle wies darauf hin, dass daher die vom Bürgermeister gewünschte überwiegende Mehrheit des Rates zu dem einen oder anderen Vorschlag nicht erzielt werden könne. Ergänzend wies er darauf hin, dass die neue städtische Homepage wegen des fehlenden neuen Logos noch nicht in Betrieb gehen konnte. Es könne nicht langfristig mit einer Inbetriebnahme abgewartet werden. Auch Herr Köhler lehnte die beiden bekannten Logos für die Fraktion AUFBRUCH! ab.

Herr Gleß skizzierte den Ablauf des Projektes, das mit dem Auftrag der Politik an die Verwaltung begonnen hat. Der abschließende Bericht und Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Stadtmarketing und zum Stadtlogo sei für die Ratssitzung am 19.12.2012 vorgesehen. Insbesondere arbeite die Verwaltung nicht auf Zuruf und lasse sich nicht von Presseartikeln irritieren. Hinsichtlich eines mehrheitlichen Zustimmungserfordernisses des Rates zu einem Logo schloss er sich den Ausführungen des Bürgermeisters an.

Herr Schmitz-Porten interpretierte den Antrag als eine Chance, den Weg zu korrigieren, bevor in einer Ratssitzung ein Abschlussbericht und Vorschlag der Verwaltung auf Ablehnung stoße. Er halte es für sinnvoll, zu einem tragfähigen Ergebnis zu kommen.

Herr Metz ergänzte, der Antrag von drei Fraktionen des Rates könne nicht als Zuruf angesehen werden. Es sei als klarer Vorschlag im Gedanken des von Herrn Schmitz-Porten vorgetragene Szenarios und einer daraus resultierenden schlechten Außendarstellung in einem partnerschaftlichen Sinne formuliert worden.

Der Bürgermeister erklärte, der Verwaltungsvorschlag zum Stadtlogo werde eine Ablehnung der beiden vorliegenden Entwürfe zum Inhalt haben. Er sehe es nicht als Niederlage der Verwaltung oder Politik an, wenn der von einer Marketingagentur eingebrachte Vorschlag keine Zustimmung findet. Hieran anschließend könnten Überlegungen für einen neuen Weg zur Erarbeitung eines Logos angestellt werden. Eine Vermischung von Stadtlogo mit dem Stadtmarketingkonzept solle jedoch auf keinem Fall erfolgen. Hier handele sich ein eigenständiges Projekt. Die Verwaltung werde dem Rat vorschlagen, das vorliegende Konzept anzunehmen.

Vor dem Hintergrund der Ausführungen des Bürgermeisters vertrat Herr Köhler die Auffassung über den vorliegenden Antrag müsse jetzt erst Recht abgestimmt werden, um das Verfahren für ein Stadtlogo voranzutreiben. Dem schloss sich Herr Knülle an.

Der Bürgermeister bat um weitere Beratung, bevor eine Entscheidung für einen anderen einzuschlagenden Weg getroffen wird. Auch wenn keines der beiden Logos übernommen werde, stehe man bei dieser Frage nicht vor dem Nichts.

Herr Schell schloss sich dem an. Er wolle die Angelegenheit zunächst mit seiner gesamten Fraktion erörtern. Dabei müsse auch die Inbetriebnahme des neuen Internetauftritts vor dem zeitlichen Hintergrund geklärt werden. Daher könne die CDU-Fraktion dem vorliegenden Antrag in der heutigen Sitzung nicht zustimmen.

Herr Köhler schlug vor, den Tagesordnungspunkt (ohne den konkreten Antrag) in die Ratssitzung zu verweisen. Bis dahin könnte fraktionsübergreifend ein gemeinsames Vorgehen abgestimmt werden. Dem schloss sich Herr Schmitz-Porten an.

Für die CDU-Fraktion erklärte Herr Schell, für fraktionsübergreifende Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass Anträge zum weiteren Vorgehen in dem von der Verwaltung vorgesehenen Tagesordnungspunkt der Ratssitzung um Stadtlogo gestellt werden könnten.

Anschließend zog Herr Knülle den vorliegenden Antrag zurück.